

STYMPHALOS

87

φαλίων (Nr. 352) ab; die zweite Bekränzung ist an jenes ἔδοξε angehängt, aber ersichtlich, worauf Wilamowitz hinwies, erst nachträglich eingeschoben. Denn die Aufstellung der Stele Z. 9 geht natürlich wieder von der Stadt Stymphalos aus. Stärkeren Anstoss nehmen wir aber an παραγενημένος ohne Angabe des Ortes, und an εὐρέθη πάσι ohne eine löbliche Eigenschaft; denn παραγενημένος εὐρέθη πάσι ergibt keinen rechten Sinn. Dem können wir nur abhelfen, indem wir Z. 4 das δεδόχθαι streichen, und in den ersten Zeilen schon den Grund der Belobigung, nicht die allgemeine Motivierung (durch ἐπειδή oder arkadisch ὁπότε) anerkennen. Unter Berücksichtigung dieser Bedenken ergibt sich folgender Vorschlag:

[ἔδοξε τῇ πόλι τῶν Στυμφαλίων (oder ähnlich; s. oben!)
ἐπαινέσαι τὸν δεῖνα τοῦ δεῖνος]

- 1 [— 13 B — Μεγαλοπολίταν, ὃν ἐῖ . .
[. . καὶ ἰν τοῖς πρότερον χρόνοις γεγέννη[τ]-
[α] καὶ ἰν τοῖς νῦν σὺν Μακεδόνσι παραγε-
νημένος εὐρέθη ἀγαθὸς ἐὼν, καὶ πολίταν θ-
5 ἐσθαι αὐτόν [τε καὶ ἐγόνος καὶ στεφανῶσαι
[χ]ιλίας δραχμαῖς — καὶ τοῖς Φαλείοις τοῖ-
ς ἐλύσατο ἅ πόλις [τοῖς ἰμ πολέ]μοι Φαλόντ-
[ο]ις Μεγάλαμ πόλι[ν στεφανῶσ]αι (?) τριακοσ-
ίας — τὸ δ[ε] ψάφι(σ)μα θ[έσ]θαι ἰν τοῖ Ἄρτεμισ-
10 ίοι u.s.w.

Hierzu ist noch Einzelnes zu bemerken. Z. 1/2 gibt Martha EN; ich sehe nur zwei Hasten. Man erwartet ein Adjectiv wie εὔνοος; möglich wäre, dass die Arkader noch ein sonst ungewöhnliches Wort behalten haben, wie so oft. Soll man ein nicht bezeugtes ἐπ[αν]ήης nach dem bekannten προσηνής (ποτανής) erfinden, oder unter Annahme von Marthas N das epische ἐν[η]ήης in einer entsprechenden Form etwa ἐν[να]ήης, oder etwa ἐν[αν]ήης(?) — einsetzen? Wer dergleichen für müßige Spielerei ansieht, tut besser sich jeder Ergänzung zu erhalten, zumal die Hauptsache, der Sinn, ja klar ist. In Z. 6 hatten wir schon nachdem Haussoullier auf Abklatsch und Photographie die Zeichen vor der Lücke festgestellt, versuchsweise (auf S. XXIV) Φαλείοις eingesetzt, womit wir uns im Grunde für die Datierung 218 entschieden,